# Häufig gestellte Fragen zu Absichtserklärungen

**Hintergrund dieses Dokuments**

Es ist Teil des Aufgabenspektrums des CREATE Projekts, Institutionen, die in der Erwachsenenbildung tätig sind, hilfreiche Tools für Innovation und *Best Practice* aufzuzeigen. Best Practice bedeutet etwa, dass wenn Organisationen und Individuen Vereinbarungen mit anderen eingehen, Klarheit über die Leistung, Verantwortung und Zuständigkeiten aller beteiligten Parteien herrschen sollte. Eine Absichtserklärung dient hierfür als Grundlage.

In Rahmen des CREATE Projekts wurde ein Entwurf für eine Absichtserklärung aufbereitet, welchen Organisationen und Individuen als Grundlage für ihre Kollaborationen im Erwachsenenbildungssektor nutzen können (Projekte, Kooperationen, Initiativen, Veranstaltungen, etc.). Dieser Entwurf soll entsprechend in der Erwachsenenbildung (EB) tätigen Organisationen Kollaborationen erleichtern, indem er als Leitfaden für *Good Practice* dient.

**Was ist eine Absichtserklärung?**

Eine Absichtserklärung führt die Hauptaspekte einer Vereinbarung zwischen zwei oder mehr Parteien aus und stellt so sicher, dass sich alle Beteiligten über ihre Zuständigkeiten im Klaren sind.

Die Absichtserklärung legt normalerweise auf ein paar Seiten die Parameter der Zusammenarbeit fest, aufgeteilt unter einzelne Überschriften.

Absichtserklärungen sind rechtlich nicht bindend. Entsprechend sind die unterzeichneten Parteien, obwohl das Dokument Details zu den vereinbarten Aktivitäten und Verantwortungen angibt, nicht rechtlich zur Ausführung verpflichtet. Damit stehen Absichtserklärungen im Gegensatz zu Verträgen, welche, wenn richtig abgeschlossen, rechtlich bindend sind. Im Fall von Verträgen müssen also alle Parteien das Vereinbarte erfüllen (etwa Zahlung für erhaltene Güter), da sie sonst vertragsbrüchig werden. Obwohl sie selbst keine sind, dienen Absichtserklärungen jedoch oftmals als Grundlage für Verträge.

**Welche Inhalte hat eine Absichtserklärung?**

Absichtserklärungen können sehr unterschiedliche Aspekte einer Vereinbarung ausführen. Hierunter können etwa Details zu folgenden Aspekten fallen: Einleitung, Zielsetzung, Bandbreite, Hintergrund, Leitprinzipien, Kommunikation, Zuständigkeiten, Bedingungen zur Änderung oder Beendigung der Vereinbarung, Zeitplan, Finanzierung, Datenschutz, u.ä. Es steht den Partnern frei auszuwählen, welche Posten sie inkludieren möchten.

**Welche Vorteile hat eine Absichtserklärung?**

Eine Absichtserklärung zeigt an, dass alle Partner gewillt sind, gemeinschaftlich an einem Projekt mit klarer Zielsetzung zu arbeiten, aus welchem alle Parteien Vorteile ziehen. Sie zeigt außerdem an, auf welche Weise die Partner dieses Ziel erreichen wollen und welchen Aufwand an Zeit und Ressourcen sie zu investieren gedenken.

Absichtserklärungen können informell sein und dienen in einem frühen Projektstadium vor allem der Vermeidung von Missverständnissen und Unklarheiten.

**Gibt es Nachteile bei der Nutzung von Absichtserklärungen?**

Wie bereits erwähnt, sind Absichtserklärungen rechtlich nicht bindend (und somit nicht einklagbar). Die Erklärung kann also im Falle von Unstimmigkeiten für Lösungsansätze herangezogen werden, sie garantiert jedoch nicht, dass sich alle Parteien an die vereinbarten Bedingungen halten.

**Wann sollte eine Absichtserklärung entworfen werden?**

Eine Absichtserklärung sollte vor Beginn der Projektimplementierung als Teil des Planungsprozesses entworfen werden.

**In welcher Sprache sollte eine Absichtserklärung entworfen werden?**

Es ist zentral, dass alle beteiligten Parteien ihre Zuständigkeiten im Rahmen des Projekts kennen und verstehen. Daher sollte die Sprache von Absichtserklärungen klar und deutlich sein, die Formulierungen präzise und der Ton aktiv. Vermeiden Sie negative Formulierungen, Umgangssprache und unbestimmten Fortsetzungen (usw., etc., u.ä.).